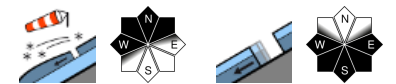


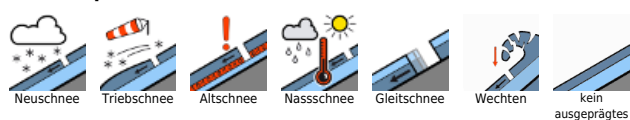
Überwiegend geringe Lawinengefahr - frischen Triebschnee beachten



Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden



an steilen, sonnenbeschienenen Wiesenhängen

Verbreitet günstige Lawinverhältnisse - Tribschnee und Erwärmung beachten

Es herrschen überwiegend günstige Bedingungen, die Lawinengefahr ist gering.

Tribschneeanstimmungen sind eventuell an steilen Schattenhängen vereinzelt noch störanfällig und können insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten oberhalb 2300m. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von 2600 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen sonnenbeschienenen Wiesenhängen mit der Erwärmung einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich in den letzten Tagen gut setzen und verfestigen. Die Nacht wird überwiegend dicht bewölkt und dadurch die Abstrahlung der Schneedecke nicht mehr so stark sein. Schattseitig ist in höheren Lagen noch Pulverschnee oder lockerer Oberflächenreif zu finden, südseitig konnte sich bis gegen 2300m ein meist tragfähiger Windharsch- oder Schmelzharschdeckel ausbilden, der tagsüber mit der Erwärmung und Einstrahlung aufweicht. Dadurch verliert die Schneedecke an Festigkeit. Mit dem in der Nacht aufkommenden Westwind können in höheren Lagen meist kleinere, frische Tribschneeanstimmungen entstehen, deren Bindung zur darunterliegenden Schneedecke vor allem in schattseitigen Hanglagen störanfällig ist.

Wetter

Nacht: Trockene Nacht. Die dichte Bewölkung im Norden Vorarlbergs breitet sich bis ins Montafon aus, es trübt im Laufe der Nacht überall ein. Tiefstwerte: -5 bis 0 Grad.

Montag: Übergang in eine Westwetterlage mit auffrischendem Westwind. Es sollte trocken bleiben. In den Allgäuer Alpen ist es eher von Beginn an neblig trüb, während in den südlichen Regionen wie Silvretta und Rätikon bei hohen Wolken noch teilweise die Sonne durchkommt. Nachmittags generelle Eintrübung und stellenweise fallen ein paar Schneeflocken. Es gib aber keinen Neuschnee.

Lawinprobleme



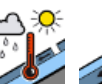
Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten

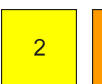


kein ausgeprägtes

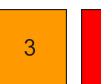
Gefahrenstufen



1 gering



2 mäßig



3 erheblich



4 groß



5 sehr groß

Exposition



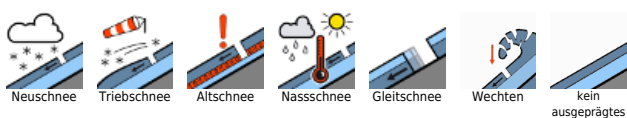
Lawinenbericht für Montag, 06.03.2023

Temperatur in 2000 m: -7 Grad. Höhenwind: mäßiger bis lebhafter Wind aus West bis Südwest.

Tendenz

Ein Tiefdruckgebiet bringt kräftigen Westwind, im Montafon wird es föhnig. Dadurch können in höheren Lagen frisch, störanfällige Triebsschneeanisammlungen entstehen.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560